

D.I.B.-Präsident lehnt Feldbefreiung ab

Wachtberg, 26.10.2009: Am vergangenen Wochenende trafen sich anlässlich des Süddeutschen Berufs- und Erwerbssimkertages Imkerinnen und Imker aus dem In- und Ausland im badischen Donaueschingen. Diese Veranstaltung des Deutschen Berufs und Erwerbs Imker Bundes, die vor allem durch ihre große Fachausstellung bekannt geworden ist, besuchen auch viele Mitglieder des D.I.B. Während der diesjährigen Veranstaltung wurde der Thüringer Berufsimker Michael Grolm mit dem „Goldenen Stachel“ geehrt. Grolm rief die Anwesenden zu Aktionen gegen den Anbau von gentechnisch verändertem Mais auf.



D.I.B.-Präsident Peter Maske, der ebenfalls in Donaueschingen war, sagte zum Aufruf:

„Der D.I.B. sieht sich in der Verantwortung als größter Verband der deutschen Imkerschaft und wird in seinem Handeln nicht vom Boden der Rechtsstaatlichkeit abweichen. In den vergangenen Monaten konnten wir in vielfältigen Gesprächen Politik und Landwirtschaft für die Problematik Grüne Gentechnik und Bienenhaltung sensibilisieren. Ein Anbauverbot von MON 810 in Deutschland ist erreicht und mehrere laufende Gerichtsverfahren werden vom D.I.B. unterstützt, um für alle Imker in Deutschland Rechtssicherheit zu bekommen. Ich glaube fest daran, dass uns eine konstruktive Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern, z. B. in den in diesem Jahr neu eingerichteten Arbeitskreisen im BMELV, unseren Zielen näher bringt, als Aktionen der „Feldzerstörung“.

Eine wichtige Voraussetzung, zum Erfolg zu kommen, war und ist aber auch das Sprechen mit einer Stimme nach außen.“

Kontakt: Petra Friedrich, Presse und Öffentlichkeit, Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547, E-Mail: dib.presse@t-online.de